

DIE SUBALPIN-ALPINE AUSSENSTELLE DES BOTANISCHEN INSTITUTES AM TAPPENKAR.

von

PAUL HEISELMAYER

Seit der Errichtung des Botanischen Institutes der Univ. Salzburg im Jahre 1967 wurden alljährlich alpine Exkursionen in das Gebiet des Tappenkares durchgeführt. Es zeigte sich, daß das gesamte Kargebiet für weitergehende Forschungen besonders geeignet ist, und schließlich reifte die Idee, hier ein Forschungszentrum zu errichten. Die SEKTION EDELWEISS DES ÖSTERREICHISCHEN ALPENVEREINS gestattete uns, einen Raum im Parterre der Tappenkarseehütte unseren Vorhaben entsprechend einzurichten. Dank der freundlichen Subvention der SALZBURGER HYPOTHEKENBANK traten die Planungen in ein konkretes Stadium. In den genannten Raum sind zwei bis drei Arbeitsplätze vorgesehen, die besonders für die Weiterführung der laufenden Geländearbeit gedacht sind. Vorhandene Anschlüsse für Mikroskope und Geräte ergänzen die Möglichkeiten. Wir hoffen, ab Sommer 1976 die Außenstation in Betrieb nehmen zu können und erwarten reges Interesse unseres jungen wissenschaftlichen Nachwuchses.

BUCHBESPRECHUNG:

KEIDEL, B.: 1976

**DIE ZIRBE IM LUNGAU UND IHRE BEDEUTUNG FÜR DIE HOCHLAGEN-
BEWALDUNG.**

-Festungsverlag Salzburg. - 101 pp., 7 Abb., 1 Karte.

Es ist eine lange Zeit verstrichen seit eine größere Studie, betreffend das Land Salzburg, erschienen ist. Umso größer war die Freude, aus dem südlichsten Gau Salzburgs eine umfassende Monographie zu erhalten.

Diese übersichtlich gegliederte Arbeit zeigt die umfassende Erfahrung des Autors, der schon immer mit den "Großen" des Waldbaues wie TSCHERMAK, KÖSTLER und MAYER in Verbindung stand. Die in diesem Werk enthaltene Übersicht über die landschaftkundlichen Verhältnisse des Lungaus und seine besondere Stellung inmitten des zweigeteilten Alpenhauptkammes gibt eine solide Basis für weitere Betrachtungen. Die Schilderung der Vegetation des Gebietes und ihrer geschichtlichen Entwicklung ist für das Verständnis der Zirbenvorkommen von Bedeutung. Da der Verfasser begeisterter Forstmann ist nehmen waldbauliche Betrachtungen naturgemäß wahrlich großen Raum ein. In ihrer statistischen Zusammenfassung bieten sie jedem Interessierten eine Fülle von Material.

Die Zirbenvorkommen, wesentlicher Bestandteil der obersten Waldstufe, werden in naturräumliche Abschnitte gegliedert, und ihre Beschreibungen zeigen eine Ausführlichkeit, wie sie nur intensiver Geländebegehung entspringen kann. Eine detaillierte Verbreitungskarte der Zirbenvorkommen bringt das Werk zum Abschluß.

Nach VIERHAPPERS "Lungau-Monographie" ist diese Studie mit einer der wesentlichsten Beiträge für das Verständnis der inneralpinen Zirbenwälder, eine Arbeit die keinem Vegetationskundler, keinem Interessierten und keinem Salzburger fehlen darf.

Paul Heiselmayer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Floristische Mitteilungen aus Salzburg](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Heiselmayer Paul

Artikel/Article: [Die subalpin-alpine Aussenstelle des botanischen Institutes am Tappenkar 35-36](#)